



REGIONALRATS- REPORT

Ausgabe 45

„Westalternative D“ sichert Zukunft des Freizeitparks in Brühl Erweiterung Phantasialand nochmal verträgt

Auf seiner Sitzung am 15. Juli 2011 hat sich der Regionalrat Köln erneut mit der Erweiterung des Freizeitparks Phantasialand befasst. Eigentlich sollte schon ein konkreter Erarbeitungsbeschluss gefasst werden, dieser wurde jedoch inhaltlich unverändert in die nächste Sitzung im Oktober vertragen.

Die Fraktionen haben sich einvernehmlich zu diesem Schritt entschieden. Sie möchten - vor der Entscheidung - ein aktuelles Gesprächsangebot des Ministers für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz annehmen. Dieser hatte den Vorsitzenden des Regionalrates einen Tag vor der Sitzung des Regionalrates gebeten, Gespräche mit dem Land NRW als Eigentümer der betroffenen Waldflächen zu führen, mit dem Ziel, die Möglichkeiten einer einvernehmlichen Lösung zu eruieren.

Die aktuelle Beschlussvorlage der Bezirksregierung, die nun im Oktober beraten werden soll, sieht eine Ausweitung um insgesamt ca. 30 ha vor und würde damit - in einem ersten Schritt - das Überleben des Pulpikumsnetzes „Phantasialand“ sichern.

Mit dem Beschluss würde das Ende eines langen Verfahrens endlich in greifbare Nähe rücken: Bereits im Jahre 2003 hat die Stadt Brühl die Erweiterung des Freizeitparks angeregt.

Schon damals sah der Betreiber die zwingende Notwendigkeit einer Erweiterung um 30 ha, um national und international konkurrenzfähig zu bleiben. Ziel war und ist die Schaffung zahlreicher neuer Attraktionen und Angebote, damit die Entwicklung als Kurzurlaubsziel, die Schaffung eines breit gefächerten Angebotes für Wiederholungsbesucher und die Weiterentwicklung der Attraktivität für alle unterschiedlichen und vielfältigen Zielgruppen gelingen kann.

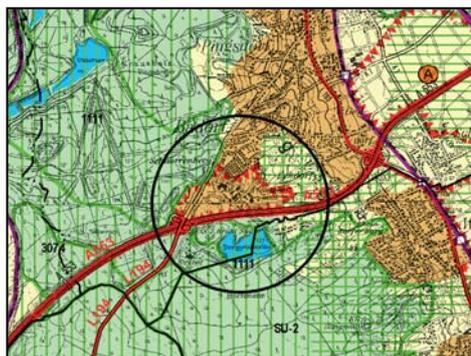
Im Jahr 2008 fasste der Regionalrat dann einen Aufstellungsbeschluss, der die Erweiterung des Freizeitparks um ca. 16 ha in den westlich an das bestehende Betriebsgelände angrenzenden Waldbereich vorsah. Desweiteren setzte das Gremium einen Arbeitskreis ein. Bezirksregierung Köln, Parkbetreiber, Rhein-Erft-Kreis und Stadt

Brühl sollten ein Zielkonzept entwickeln, das die Interessen der Anwohner und die Belange des Naturschutzes sowie die betrieblichen Notwendigkeiten des Unternehmens berücksichtigt und die über den aufgestellten Plan hinausgehende Flächenerweiterung auf ein sachlich vertretbares Maß begrenzen soll.

Im Jahr 2010 legte der eingesetzte Arbeitskreis seinen Abschlussbericht vor. Er empfahl dem Regionalrat, eine Auswahl aus drei Alternativen zu treffen und diese als Grundlage des weiteren Verfahrens zu nehmen. Kurz darauf beauftragte der Regionalrat die Bezirksregierung Köln, auf der Grundlage der Ergebnisse des AK einen Umweltbericht zu erarbeiten und ein Scoping durchzuführen.

Der nun vorgelegte Beschluss favorisiert Westalternative D (ca. 30 ha). Sie beinhaltet die Waldfläche westlich der L 194 unter Aussparung des Forsthausweihers und erstreckt sich über den gesamten Bereich „Ententeich“. Darüber hinaus wird in dieser Variante eine Fläche im Osten überplant.

Die Umsetzung der Erweiterung soll in zwei Schritten erfolgen: So soll der westlich der L 194 vorgesehene Abschnitt erst dann durch die Bauleitplanung in Anspruch genommen werden, wenn die für die vorherige Flächeninanspruchnahme getroffenen Maßnahmen zur Kompensation durchgeführt sind und zu erwarten ist, dass die damit angestrebten Ziele erreicht werden.



Überarbeitete Flächenkennzeichnung im Regionalplan im Beschlussentwurf der Bezirksregierung

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,



nach der letzten Sitzung des Regionalrates am 15. Juli 2011 ist abzusehen, dass wichtige Entscheidungen in der zweiten Jahreshälfte auf uns zukommen werden.

Bezüglich der **Erweiterung des Phantasialandes** möchte der Regionalrat im Oktober einen Einleitungsbeschluss fassen. Dies haben die Fraktionen einstimmig beschlossen. Nach den von Minister Rimmel angebotenen Gesprächen darf das Verfahren nicht länger verzögert werden.

Auch das Thema **Quarzkies** wird unmittelbar nach den Sommerferien erneut diskutiert. Die Ergebnisse des Erörterungstermins werden im September vorliegen. Zur Beratung der Unterlagen wird eine „Ad hoc“-Arbeitsgruppe gebildet, die das Thema vorab beraten wird, so dass das Verfahren im Dezember erneut auf die Tagesordnung des Regionalrates kommen wird. Das **Thema „BoA Niederaußem“** wird den Regionalrat ebenso nach der Sommerpause beschäftigen. Im Jahr 2007 hatte Regionalrat die Ausweitung von neuen Flächen in Niederaußem für weitere Kraftwerke abgelehnt, da die Forderungen aus dem Kraftwerkerneuerungsprogramm nicht eingehalten wurden. Ein neuer Antrag soll im zweiten Halbjahr vorgelegt werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne und erholsame Sommerpause.

Ihr

Stefan Götz

(Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln)

Themen dieser Ausgabe

Seite 1: **Vorwort**

Erweiterung Phantasialand

Seite 2: **Klausurtagung, Personalwechsel, Termine der CDU-Fraktion**

Seite 3: **Ortsbegehungen, Exkursionen**

Seite 4: **Antrag zum Klimaschutzgesetz, Besetzung AG „Innovationsregion“**

Potenzialanalyse für erneuerbare Energien für den Regierungsbezirk Köln

Anfrage der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln

Auf der letzten Sitzung des Regionalrates hat die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln eine Anfrage zur Übertragbarkeit des „Aktionsprogramms Erneuerbare Energien im Regierungsbezirk Arnsberg“ auf den Regierungsbezirk Köln gestellt.

Der Regionalrat Arnsberg hat sein oben genanntes Aktionsprogramm am Donnerstag, dem 07. April 2011, einstimmig beschlossen. Es resultiert

aus den Ergebnissen einer Machbarkeitsstudie zum Thema „Potenziale Erneuerbarer Energien im Regierungsbezirk Arnsberg“, die die Bezirksregierung auf Wunsch des Regionalrates in Auftrag gegeben hat.

Die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln wollte in ihrer Anfrage unter Anderem wissen, ob es als sinnvoll erachtet wird, eine solche Studie auch für den Regierungsbezirk Köln in Auftrag zu geben.

Die Bezirksregierung Köln hat daraufhin mitgeteilt, dass sie die Erarbeitung einer vergleichbaren Machbarkeitsstudie für den Regierungsbezirk Köln aktuell noch als verfrüht erachtet.

Die CDU-Fraktion wird nun noch die weiteren Entwicklungen um das neue Klimaschutzgesetz NRW, den Windkrafterlass und den Entwurf zur Novellierung des Landesentwicklungsplans abwarten. Im Anschluss daran wird sie das Thema erneut diskutieren.

„Metropolregion Hamburg“ als Vorbild für unsere Region?

CDU-Fraktion tagte in Hamburg

Die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln hat ihre diesjährige Klausurtagung in Hamburg veranstaltet.

Zur ihrer Tagung hatte die Fraktion Klaus Moseleit von der Metropolregion Hamburg eingeladen, der in einem Vortrag über Aufbau, Organisation und künftige Perspektiven der Metropolregion berichtete. Die Metropolregion Hamburg gehört zu den wettbewerbsfähigsten Regionen Deutschlands und Europas. Vierzehn Landkreise und Kreise aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein und die Hansestadt Hamburg kooperieren, um ihre Stärken gemeinsam auszubauen. Es leben und arbeiten 4,3 Millionen Menschen in der Metropolregion, die - als wirtschaftliches Zentrum

Norddeutschlands - in 2007 ein Bruttoinlandsprodukt von mehr als 140 Milliarden Euro erwirtschaftete. Die Fraktion konnte dadurch einen direkten Vergleich zu unserer Region vornehmen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten diskutieren.

Weitere Tagesordnungspunkte waren Vorträge und anschließende Führungen zu den Themen „Entwicklung des Tourismus in der Hamburger Innenstadt und in der Region“ sowie „Der Hamburger Hafen: Anbindung der Region an den internationalen Markt“. Am zweiten Tag der Klausurtagung unternahm die Fraktion - nach den obligatorischen Fraktionsberatungen - eine Exkursion zu



CDU-Fraktion besucht Planungsgebiet „HafenCity“

den städtebaulichen und verkehrlichen Schwerpunktthemen in Hamburg und der Region.

Termine der Fraktion

Verkehrskommission:

Fr., 23. September 2011, 10 Uhr, IHK zu Köln, Camphausen Saal

Regionalrat:

Fr., 14. Oktober 2011, 10 Uhr, IHK zu Köln, Camphausen Saal

Unterkommission Rhein-Berg:

Mo., 07. November 2011, 10.30 Uhr, Verwaltung Rheinisch-Bergischer Kreis

AG „Innovationsregion Rheinisches Revier“:

Do., 10. November 2011, 11 Uhr, Kreishaus Grevenbroich

Unterkommission ÖPNV/Schiene

Mo., 14. November, 10 Uhr, IHK zu Köln, Camphausen Saal

Unterkommission Ville-Eifel:

Mittw., 16. November 2011, 10.30 Uhr, Niederlassung Ville-Eifel (Euskirchen)

Verena Vitz verlässt die Fraktion

Neuer Geschäftsführer

Fraktionsgeschäftsführerin Verena Vitz wird ab Mitte August als Referentin in die Geschäftsstelle der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln wechseln.

Neuer Fraktionsgeschäftsführer wird ab dem Zeitpunkt Sebastian Knauff (30). Herr Knauff hat von 2001 bis 2004 eine Ausbildung zum Mediengestalter für Bild und Ton absolviert. Im Anschluss daran hat er an der Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn Politik- und Gesellschaftswissenschaft, Geschichte und Volkswirtschaftslehre studiert. Der gebürtige Simmerather hat bereits zahlreiche Erfahrungen in der politischen Arbeit und im Bereich „Medien und Kommunikation“ gesammelt.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen einen erfolgreichen Start!



Sebastian Knauff

Alte Bandtrasse soll Erlebnis- und Erholungsort werden

Besichtigung des Projektes „:terra nova“

Am 01. Juli 2011 besuchten die Mitglieder der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln aus dem Rhein-Erft-Kreis gemeinsam mit der KPV Mittelrhein das Regionale 2010 - Projekt „:terra nova“. Die Landschaft im nördlichen Rhein-Erft-Kreis ist geprägt vom Braunkohlentagebau. Das Projekt „:terra nova“ („Gärten der Technik“) begreift dies als Besonderheit und Alleinstellungsmerkmal der Region. Verschiedene Bausteine sollen den Wandel in der Landschaft der Tagebauregion positiv begleiten und mit Zukunftsimpulsen versehen.

Ein Kernelement von „:terra nova“ ist die alte Bandtrasse, die über viele Jahre die Erdmassen zwischen dem Tagebau Hambach und dem Tagebau Bergheim transportiert hat. Diese Trasse – die ursprünglich entfernt werden sollte – wird nun erhalten und für Fußgänger, Fahrradfahrer und Inline-Skater geöffnet. Es wird ein „linearer Park“ als Erholungs- und Erlebnisort entstehen. Bis zur Eröffnung sollen weitere Öffnungen in die Wälle entlang der Trasse gebrochen werden, die als so genannte „Landschaftsfenster“ dienen sollen. Zudem entstehen mehrere orangene Infoboxen entlang der Trasse.

Ein weiterer Projektbaustein ist das Interkommunale Kompetenzareal für Energie(land)wirtschaft. Dieses Thema wurde bereits zu Beginn des Jahres im Rahmen einer Sitzung des Regionalrates beraten. Im Bereich einer LEP VI-Fläche wird eine auf Energie(land)wirtschaft ausgerichtete Forschungs- und Entwicklungslandschaft entstehen. Einen ersten Impuls liefert eine innovative Biogasanlage, die am Rande der Fläche errichtet wird.

Außerdem befindet sich ein Aussichts- und Besucherforum in Elsdorf im Bau. Das Gebäude soll unter anderem Betriebseinrichtungen von RWE, Informations- und Ausstellungsbereiche für Besucher sowie ein Bistro mit vorgelagerter Außenterrasse umfassen. Von dem Forum soll ein Weg zum Tagebaurand führen.

Nach einer Einführung im Schloss Paffendorf, wurden die Teilnehmer mit einem Geländebus – im Schatten der Kraftwerke der Region – auf das Projektgelände gebracht. Über die neu gestaltete Fernbandtrasse fuhren die Mitglieder an den Tagebaurand des Tagebaus Hambach.



RWE informiert CDU-Fraktion und KPV Mittelrhein

Im Anschluss besichtigte die Gruppe die Baustelle des Besucherforums.

„Da das Thema noch in diesem Jahr erneut auf der Tagesordnung des Regionalrates stehen wird, ist es wichtig, dass wir uns vor Ort ein Bild über die tatsächlichen Entwicklungen des Regionale-Projektes „:terra nova“ machen. Es ist für die Region von entscheidender Bedeutung. Die Region ist vom Braunkohlentagebau geprägt – und genau diesen Punkt greift „:terra nova“ in vielfacher Hinsicht auf“, so Stefan Götz, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln und Vorsitzender der KPV Mittelrhein.

Exkursion durch den „Elmpter Schwalmbruch“

Braunkohlenschausschuss besichtigt Feuchtgebiete

Am 30. Mai 2011 hat der Braunkohlenschausschuss eine Befahrung der Feuchtgebiete Schwalm-Nette durchgeführt. Unmittelbar vor Ort wollten sich die Mitglieder über den Sumpfungseinfluss des Tagebaus Garzweiler auf das Gebiet des Naturparks informieren.

Die Entwässerungsmaßnahmen des Braunkohlenbergbaus verursachen weiträumige Grundwasserabsenkungen im Bereich der Niederrheinischen Bucht. Ohne Gegenmaßnahmen würde der Sumpfungseinfluss des Tagebaus Garzweiler weit in das Gebiet des Naturparks Schwalm-Nette - mit seinen großflächigen und natürlichen Feuchtgebieten - hineinreichen.

Zum Schutz der Feuchtgebiete vor den Sumpfungsauswirkungen des Tagebaus Garzweiler, werden umfangreiche Versickerungsmaßnahmen durch den Bergbautreibenden durchgeführt. Dabei wird aufbereitetes Sumpfungswasser über Sickerschlitze und Infiltrationsbrunnen, die außerhalb der Feuchtgebiete liegen, in das Grundwasser infiltriert. Durch diese Grundwas-

seranreicherung wird ein Riegel gebildet, der die Feuchtgebiete vor Grundwasserabsenkungen schützen soll. Im Rahmen des Monitoring für den Tagebau Garzweiler ist sicherzustellen, dass die Versickerungsmaßnahmen wirksam sind und die Feuchtgebiete nicht geschädigt werden.

Nach einer grundlegenden Einführung im Elmpter Rathaus, unternahmen die Mitglieder des Ausschusses eine geführte Wanderung durch das Naturschutzgebiet bzw. Feuchtgebiet „Elmpter Schwalmbruch“. Die Gruppe konnte sich auf ihrem Weg – der unter anderem über einen Steg im Moor führte – von der einzigartigen und vielfältigen Vegetation überzeugen. Im Anschluss daran besichtigte die Gruppe eine Versickerungsanlage südlich von Oberkrüchten. Mitarbeiter von RWE erläuterten vor Ort Technik, Einsatz und Überwachung.

Nach den informativen Vorträgen bedankte sich der Vorsitzende des Braunkohlenschausschusses, Stefan Götz, bei den Organi-

satoren der Veranstaltung. Er freute sich sehr, dass der Ausschuss die Gelegenheit bekommen habe, sich vor Ort über die betroffenen Gebiete im Bereich der notwendigen Grundwasserabsenkung und auch über die entsprechenden Maßnahmen des Bergbautreibenden zu informieren.



BKA-Mitglieder bei geführter Tour durch „Schwalmbruch“

Fraktionen von CDU, SPD und FDP bemängeln Gesetzentwurf

Stellungnahme zum Klimaschutzgesetz

Die Fraktionen von CDU, SPD und FDP haben auf der Sitzung des Regionalrates am 15. Juli 2011 einen gemeinsamen Antrag zum Entwurf des Klimaschutzgesetzes NRW beschlossen.

Mit Datum vom 21. Juni 2011 hat das Landes-kabinett einen Entwurf für ein Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes in Nordrhein-Westfalen beschlossen.

Zweck des Gesetzentwurfes ist die verbindliche Festlegung von Klimaschutzziele sowie die Installation eines institutionellen Rahmens für die Erarbeitung, Umsetzung, Überprüfung, Berichterstattung und Fortschreibung von Klimaschutzmaßnahmen. Insgesamt soll der Klimaschutz

in Nordrhein-Westfalen nachhaltig verbessert werden, die negativen Auswirkungen des Klimawandels begrenzt und Beiträge zu den nationalen und internationalen Anstrengungen beim Klimaschutz geleistet werden.

Der Regionalrat Köln betont in seiner Stellungnahme deutlich, dass er für Klimaschutz, Ressourcenschutz, Energieeffizienz, Energieeinsparung und den Ausbau der erneuerbaren Energien eintritt.

In der Stellungnahme machen die Fraktionen jedoch deutlich, dass diese Ziele mit dem vorgelegten Gesetzesentwurf nicht erreicht werden können.

In einem 11-Punkte Papier weisen die Fraktionen nun gemeinsam auf die Schwachpunkte und Unsicherheiten des vorgelegten Entwurfs hin.

Die Fraktionen stellen insgesamt fest, dass für den vorgesehenen Gesetzesentwurf erheblicher Überarbeitungs- bzw. Ergänzungsbedarf, insbesondere zur Vermeidung einer Gefährdung des Wirtschaftsstandortes Nordrhein-Westfalen, besteht.

Den kompletten Antragstext können Sie auf der Homepage der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln nachlesen. Außerdem finden Sie dort separate Stellungnahmen der einzelnen Fraktionen (CDU, FDP, Grüne), die ergänzend zum gemeinsamen Antrag abgegeben wurden.

Arbeitsgemeinschaft „Innovationsregion Rheinisches Revier“

Regionalrat besetzt Gremium

Auf seiner Sitzung am 01. April 2011 hat der Regionalrat Köln beschlossen, mit dem Regionalrat Düsseldorf eine gemeinsam Arbeitsgruppe „Innovationsregion Rheinisches Revier“ zu gründen. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, die Beratungen zu besagtem Themenkomplex in den Kommissionen für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates Köln sowie im Strukturausschuss des Regionalrates Düsseldorf vorzubereiten. Auf seiner Sitzung am 15. Juli 2011 hat der Regionalrat Köln nun die personelle Besetzung vorgenommen:

Von der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln werden 8 Mitglieder in der AG mitwirken:

1. **Gerhard Clemens (Kreis Düren)**
2. **Hans-Willi Dohmen (Kreis Düren)**
3. **Franz-Michael Jansen (Kreis Heinsberg)**
4. **Hans Körfer (BKA)**
5. **Günter Weber (Kreis Euskirchen)**
6. **Heidi Rackwitz-Zimmermann (BKA)**
7. **Dr. Norbert Reinkober (VRS/NVR)**
8. **Sibille Simons (Rhein-Erft-Kreis)**

Von der CDU-Fraktion im Regionalrat Düsseldorf werden **Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, Fraktionsvorsitzender Hans-Hugo Papen und Braunkohlensausschussmitglied Harald Zillekens** teilnehmen.

Außerdem werden weitere Institutionen gem. § 8 LPIG mit beratender Stimme vertreten sein:

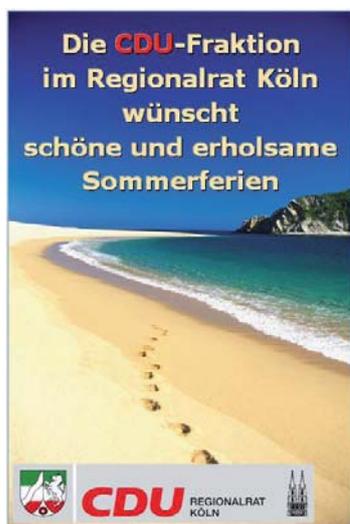
Benannt vom Kölner Regionalrat:

IHK Köln, Handwerkskammer Köln, Landwirtschaftskammer, Dt. Gewerkschaftsbund, Naturschutzverbände, Städteregion Aachen, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Düren, Kreis Heinsberg.

Benannt vom Düsseldorfer Regionalrat:

IHK Düsseldorf, Dt. Gewerkschaftsbund, Rhein-Kreis-Neuss.

Die erste Sitzung des Arbeitskreises findet am **10. November 2011, um 11 Uhr, im Kreishaus Grevenbroich** statt. Auf dieser Sitzung wird das Gremium u.a. einen Vorsitzenden wählen.



Impressum

Vorsitzender:

Stefan Götz, (verantwortlich)
Stadt Köln

Stellv. Vorsitzende:

Heidi-Rackwitz Zimmermann
Rhein-Sieg Kreis

Vorsitzender des Regionalrats:

Rainer Deppe, MdL
Rheinisch-Bergischer Kreis

Beisitzer:

Dieter Heuel
(Vorsitzender der Verkehrskommission)
Rhein-Sieg-Kreis

Franz-Michael Jansen
(Stellv. Vorsitzender der Kommission für
Regionalplanung und Strukturfragen)
Kreis Heinsberg

Fraktionsgeschäftsstelle:

Verena Vitz
Fraktionsgeschäftsführerin
Zeughausstraße 2-10
50667 Köln

Tel: 02 21 / 139 54 46
Fax: 02 21 / 139 54 51

E- Mail:
info@cdu-regionalrat-koeln.de
Internet:
www.cdu-regionalrat-koeln.de